

Pressemitteilung

Jahresempfang des Evangelischen Schulwerks Baden-Württemberg e.V.

Stuttgart, 17. Juni 2026 – **Staatssekretär Deuschle: „Das Evangelische Schulwerk gibt seinen Schulen eine starke Stimme und vernetzt sie wirkungsvoll.“**

Über 150 Gäste aus Kirche, Politik und Bildung kamen am 17. Juni in Stuttgart beim Jahresempfang des Evangelischen Schulwerks - Verband evangelischer Schulen in Baden-Württemberg e.V. zusammen. Unter den Gästen: Staatssekretär im Ministerium für Kultus Baden-Württemberg Andreas Deuschle (MdL) und Philosoph Christian Uhle.

Vorstand Gerd Bürkle eröffnete die Veranstaltung und sagte zu Beginn: „Schule befindet sich im Wandel. Und dieser Wandel ist eng verbunden mit den grundlegenden Veränderungen, die wir aktuell in unserer Gesellschaft erleben: Künstliche Intelligenz, digitale Transformation und neue Formen von Arbeit verändern bereits heute, wie wir leben, arbeiten und miteinander umgehen. Das wirft zentrale Fragen auf – auch für Schule.“

Staatssekretär im Ministerium für Kultus Baden-Württemberg Andreas Deuschle (MdL) würdigte in seinem Grußwort die Arbeit des Evangelischen Schulwerks: „Sie geben den evangelischen Schulen und Bildungseinrichtungen eine starke Stimme und sorgen dafür, dass die Interessen der evangelischen Schulen und Bildungseinrichtungen dauerhaft vertreten werden. Sowohl für die Mitgliedsschulen als auch die Kultusverwaltung sind Sie ein verlässlicher Partner, der engagiert und mit Herzblut für seine Überzeugungen und Werte eintritt.“

Mit dem **Impulsvortrag des Philosophen Christian Uhle** „Die Zukunft der Arbeit beginnt in der Schule: Bildung im Wandel von KI und New Work“ setzte das Schulwerk einen zukunftsorientierten Akzent. Uhles Credo: „Wenn Künstliche Intelligenz Arbeit verändert, muss Bildung vor allem Menschen stärken – nicht nur Wissen vermitteln.“ Dabei wurde deutlich, dass Schule junge Menschen nicht nur auf konkrete Anforderungen vorbereiten kann, sondern sie vor allem dazu befähigen muss, mit Unsicherheit, Wandel und neuen Technologien verantwortungsvoll und selbstbewusst umzugehen.

Ein weiterer Höhepunkt war die **Verleihung des Schulpreises für Diakonisches Lernen 2026**. Vier Schulen aus Baden-Württemberg zeigten in ihren Kurzfilmen, wie sie gemäß der Jahreslosung 2026 „Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 5,21) mit innovativen und mutigen Projekten Schule gemeinsam neu gestalten. Ihre Beiträge zeigen eindrucksvoll: Schule der Zukunft entsteht dort, wo junge Menschen Verantwortung übernehmen, selbst Ideen einbringen und Veränderung aktiv mitgestalten.

Vorstand Gerd Bürkle hob im Verlauf der Veranstaltung die Rolle des ESBW im baden-württembergischen Bildungssystem hervor: „Wir verstehen uns als Ermöglicher, Berater und politischer Akteur – nah an den Schulträgern und Schulen, aber auch klar in unserer Haltung. Eine starke Stimme evangelischer Schulen in der Landespolitik. Als kompetenter Ansprechpartner für Mitglieder, Politik und Verwaltung wollen wir die Zukunft der Bildung mit fundierten Beiträgen weiterentwickeln – stets mit Fokus auf Werte, Haltung und pädagogische Innovation.“

Hintergrund: Das Evangelische Schulwerk Baden-Württemberg vertritt als Verband evangelische Schulen und ihre Träger. Dazu gehören allgemeine, berufsbildende sowie sonderpädagogische Schulen in kirchlicher, diakonischer und frei-evangelischer Trägerschaft. Das Schulwerk versteht sich als dienstleistungsorientierter Partner und kompetenter Begleiter evangelischer Schulen in organisatorischen, juristischen, finanziellen und pädagogischen Fragen. Beratung, Qualifizierung und politische Interessensvertretung für die evangelischen Schulträger gehören zum Kerngeschäft des engagierten Arbeiterteams.



EVANGELISCHES SCHULWERK
VERBAND EVANGELISCHER SCHULEN
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Kontakt: Evangelisches Schulwerk – Verband evangelischer Schulen in Baden-Württemberg e.V.
Gerd Bürkle, Vorstand, +49 176 18 99 41 31, vorstandsvorsitzender@esw-bw.de

2 Fotos zur Veranstaltung finden Sie hier: <https://nextcloud.esw-bw.de/s/Fof2bkc3fKLiF5m>